

vertauscht haben. Bei letzteren ist es daher gut, nebenher ein schriftliches Verzeichnis zu führen, das ja bei Saatbeeten nur 2—3 Jahre zu halten braucht.

Wendisch-Wilmersdorf.

Fritz Graf v. Schwerin.

Georg Nicholson †.

Der langjährige Kurator des botanischen Gartens in Kew bei London ist, nachdem er, eines Herzleidens halber, schon seit einigen Jahren im Ruhestand lebte, am 20. September 1908 verschieden.

Ein durchaus tüchtiger, vielseitiger und hochgeschätzter Fachmann ist mit ihm aus der Welt gegangen und jeder der den ebenso liebenswürdigen wie kenntnisreichen Mann gekannt hat, wird sein Hinscheiden lebhaft beklagen.

Nicholson war nicht nur Praktiker und vorzüglicher Kultivator, sondern auch Botaniker und hervorragender Pflanzenkenner. Er beherrschte mehrere Sprachen, war langjähriger Mitarbeiter von *Gardeners' Chronicle* und Herausgeber des trefflichen Werkes »*Illustrated Dictionary of Gardening*«. Er war auch eifriger Dendrologe und verfaßte Monographien der Gattungen *Acer* und *Quercus*. Referent verdankt dem Dahingeshiedenen manche wertvolle Mitteilung, stets konnte man auf freundliches Entgegenkommen bei ihm rechnen.

Ehre seinem Andenken!

Bonn.

L. Beißner.

Neue Gehölze.

Man wolle stets ausreichendes Material mit einsenden. Dies wird zu einem Herbarium authenticum vereinigt werden, das im Besitz der Gesellschaft verbleibt und auf Wunsch zu Studienzwecken verliehen werden kann. Es wird stets vorher untersucht werden, ob es sich wirklich um eine neue Art oder Form handelt. Die nötigen lateinischen Diagnosen (s. S. 218) sind möglichst kurz zu fassen und werden auf Wunsch vom Vorstande besorgt.

Alnus Spaethii Callier. Stamm rotbraun, mit zahlreichen Lenticellen. Zweige dunkelrotbraun mit kleinen Lenticellen, kahl, jüngste Triebe zerstreut behaart. Knospe kahl, purpurbraun, 2—4 : 1—2 mm, Stiel 1—2 mm. Blattstiele $1\frac{1}{2}$ —2 cm lang, kahl oder schwach einzeln behaart. Blätter lanzettlich-eiförmig, 6—16 : 3—6 cm, wenig lederartig, oberseits wenig glänzend, etwas dunkelgrün, unterseits heller, fast stets kahl, seltener schwach achselbärtig, Blattrand scharf gezähnt, Zähne ungleich groß, Hauptnerven 6—8, schwach verästelt, Blattspitze spitz aber kurz, Blattausschnitt intensiv purpurviolett. Zapfen (2)—(3)—4, länglich, 1,5 : 1 cm, klein. ♂ Kätzchen 2—4, ca. 6—7 cm lang.

Von *Alnus japonica* Sieb. et Zucc., der sie habituell am ähnlichsten ist, unterscheidet sie sich durch folgende Merkmale:

Stamm rotbraun (bei *japonica* heller bis grünlichbraun), Lenticellen weniger zahlreich. Zweige dunkelrotbraun (bei *japonica* hellbraun bis grau), Lenticellen klein (bei *japonica* groß). Blattstiele halb so lang als bei *japonica*, Textur dünner als bei *japonica* (dicklederartig), Blattoberseite weniger glänzend (bei *japonica* stark glänzend), Nervatur wenig ästig (bei *japonica* stark verästelt), Blattspitze kürzer (bei *japonica* sehr schmal vorgezogen). Zapfen meist 4 (bei *japonica* 2), länglich (bei *japonica* rundlich). Austrieb der Blätter stets intensiv purpurviolett (bei *japonica* grün).

Diese schöne und interessante Pflanze wurde im *Späth*'schen Arboretum aus Samen, die aus Kew im Jahre 1894 unter dem Namen *Alnus japonica* erhalten wurden, gezogen. In Kew existiert keine derartige Pflanze, wie das von dort mir zugesandte *Alnus*-Material ergab. Ich bin geneigt die *Alnus Spaethii* für eine Hybride zwischen *Alnus japonica* Sieb. et Zucc. und *Alnus subcordata* C. A. Meyer zu halten. Bis jetzt ist die Pflanze mir nur aus dem *Späth*'schen Arboret bekannt, obgleich ich das Material fast sämtlicher europäischen Baumschulen und Museumsherbarien daraufhin untersucht habe.

Carolath.

Callier.

Zehn neue Gehölzformen.

Acer neglectum Friderici (s. Farbentafel). Die jungen Blätter beim Austrieb weißgelb, später glänzend goldgelb mit rötlichen Nerven und Blattstielen. Die gelbe Färbung erhält sich bei den ausgereiften Blättern im Sonnenstande; im Schatten werden die Blätter allmählich grünlich. Auch die jungen noch nicht ausgereiften Triebe haben eine weißgelbe, an der Sonnenseite rötliche Färbung.

Mit Rücksicht auf die gelbroten, badischen Farben, benannt zu Ehren des verstorbenen Protektors der DDG., Großherzogs *Friedrich von Baden*.

Acer neglectum Annae (s. Farbentafel). Blätter beim Austrieb dunkelblutrot, beim Ausreifen in oliv übergehend. Die Färbung ist dieselbe wie bei dem bekannten *Acer platanoïdes* Schwedlerii.

Acer Pseudoplatanus microcarpum Schw. et Bornm. Blätter ausgereift unterseits dicht wollig, ziemlich klein, 7 cm lang, 9 cm breit, dreilappig bis schwach fünfflappig mit breiten rundlichen Lappen. Früchte in fast rechtem (spitzen) Winkel stehend, ausgereift bis 2,5 cm lang, Fruchtlügel nur 0,4 cm breit, Fruchtknoten 0,3 cm breit und im ausgereiften Zustande noch spärlich behaart (leg. *J. Bornmüller*, 16. 8. 08, Ilmenau unterhalb Gabelbach).

Acer Pseudoplatanus tricuspidatum Schw. et Bornm. Blätter ausgereift unterseits dicht wollig, klein, 7 cm lang und breit, rein dreilappig mit bis zu $\frac{2}{3}$ des Blattes eingeschnittenen, langen, schmalen, spitz ausgezogenen Lappen. Früchte im spitzen, halbrechten Winkel zueinander stehend, ausgereift noch spärlich behaart, 4 cm lang; Fruchtlügel an der Basis verschmälert, am Ende bis 1,7 cm breit (leg. *J. Bornmüller*, Sept. 06, Weimar, am „wilden Graben“).

Beide vorstehenden Formen gehören wegen ihrer behaarten Fruchtknoten zur Subsp. *villosum* (Presl) Parl. und sind nicht etwa mit den Formen *micropterum* Hayne bzw. *trilobatum* Koch identisch.

Mahonia Aquifolium albo-variegata. Blätter mit großen weißen Flecken, die im Winter weiß bleiben und nicht mit den übrigen Blattteilen rötlich werden. Die Färbung ist nicht konstant und tritt nur an vereinzelten Blättern auf.

Mahonia Aquifolium amabilis. Alle Blätter konstant und dicht hellrosa marmoriert. Eine Gehölzneuheit von außerordentlicher Schönheit.

Mahonia Aquifolium aureo-variegata. Blätter mit großen goldgelben Flecken. Nicht konstant.

Mahonia Aquifolium aucubifolia. Alle Blätter dicht und gleichmäßig mit feinen gelben Pünktchen besetzt. Schöne völlig konstante Form.

Mahonia Aquifolium lutescens. Die der Sonne ausgesetzten Blätter sind leuchtend goldgelb. Zum Herbst geht die schöne Farbe in ein schmutziges gelbweiß über.

Parthenocissus tricuspidata (Veitchii) *aurata*. Blätter goldgelb und grünlich marmoriert, so daß sie von fern fast rein gelb aussehen; der Blattrand ist ganz schmal blutrot gefärbt, ebenso die Blattstiele und jungen Triebe; bei allen Blättern konstant und von prachtvoller Wirkung, besonders auf dunklem Hintergrunde.

Wendisch-Wilmersdorf.

Fritz Graf v. Schwerin.



ACER NEGLECTUM LANGE.

1. var. *Friderici* Schwer. 2. var. *Annae* Schwer.

Ein neuer (?) *Acanthopanax*.

Bei der diesjährigen Versammlung in Colmar legte ich auch Zweige eines *Acanthopanax* vor, dessen Identität nicht festgestellt werden konnte, trotzdem er schon an einigen Orten bei uns verbreitet sein muß, allerdings unter der falschen Bezeichnung *Aralia Maximowiczii*, oder unter *Acanthopanax ricinifolium*, von welchem letzterem er sich aber so stark unterscheidet, daß ich ihn, meiner ca. vierzehnjährigen Beobachtung des Baumes nach, allerdings bis jetzt ohne Blüte nicht einmal als seine Form bezeichnen möchte.

Beifolgend eine Beschreibung der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale dieses von mir vorläufig als

Acanthopanax acerifolium¹⁾ bezeichneten Baumes, gegenüber dem *A. ricinifolium*.

Das hiesige, bis jetzt etwa 5 m hohe Exemplar zeigt ein robustes, kräftiges Wachstum, in 30 cm Höhe einen Stammdurchmesser von 12 cm und in 1 m Höhe einen solchen von 9 cm, bei Jahrestrieben von etwa 40—60 cm Länge. Der Baum verästelt sich ziemlich kräftig mit meist aufwärts strebenden Trieben. Längs des Stammes und der Haupt-Äste entstehen reichblättrige, aber kurze Ästchen, welche gleich ersteren ziemlich dicht mit einer wagrecht abstehenden oder leicht nach oben geschwungenen Bestachelung von 1—2 cm Länge und jung bräunlicher, bereifter, alt grauer Färbung, versehen sind.

Färbung der jungen Äste graugrün, unterbrochen von ovalen, kleinen gelben Korkbildungen, die der älteren Äste grünbraun, von borkigen Längsrissen durchsetzt. —

Sehr stark unterscheiden sich die Blätter von jenen des *A. ricinifolium*. Schon in der Haltung zeigen sie sich mehr aufrechter, steifer als die des *ricinifolium*, welche bekanntlich etwas schlaff sind; ferner zeigen sie eine meist größere Blattspreite, — bei 40 cm — besonders aber auch einen bis zu 50 cm langen Blattstiel. Die 7 Lappen des Blattes sind höchstens bis zur Hälfte desselben reichend mit einer Verjüngung nach unten, während *A. ricinifolium* mit seinen Einschnitten bis an die Nähe des Blattansatzes geht. Der Blattrand ist bei beiden Formen gleichartig gesägt, nur ist bei *acerifolium* eine wellige Drehung bemerkbar. Die besonders von der Mitte des Blattes an stärker verzweigten Hauptnerven mit hell-rötlicher Färbung (gegenüber den rotvioletten Nerven von *ricinifolium*), dann aber auch das ganze Blatt, weisen weit weniger die bei letzterem vorhandene, gelbe, krause, etwas filzige Behaarung auf, ja der fast ganz grüne Stiel zeigt solche überhaupt nicht, oder doch fast nicht. Im übrigen haben die Blätter auf der Unterseite weniger den eigentümlichen Glanz des *ricinifolium*, sind überhaupt mehr gelblichgrün. Die Narben des Blattstielansatzes sind eine Reihe von Jahren noch an den alten Trieben sichtbar. —

Auf die anatomischen Merkmale glaube ich an dieser Stelle vorläufig nicht eingehen zu müssen, da die angegebenen äußerlichen Merkmale wohl genügend zur Charakterisierung sein dürften.

Tübingen.

Schelle.

¹⁾ Auf die Unterschiede dieser beiden als *A. ricinifolium* verbreiteten *Acanthopanax* (*Kalopanax*) machte schon *Zabel* in Mitt. d. DDG. 1904, S. 63, unter: »*Kalopanax* ? spec. aus Japan« aufmerksam und gab eine Beschreibung der Unterschiede. Dann berichtete *Beisner* 1906 S. 145 über die beiden Pflanzen die er bei *Ansorge* in Hamburg fand und in diesen Blättern S. 51 über ein Exemplar mit den rundlichen, siebenlappigen, weniger tief eingeschnittenen Blättern im botanischen Garten in Würzburg. Stattliche Pflanzen finden sich also bereits in verschiedenen Gärten.

Lateinische Diagnosen der in diesem Jahrbuche neubeschriebenen oder neu benannten Gehölze. Wo es sich nur um die Namensänderung einer schon bekannten Pflanze handelt, ist eine Beschreibung hier fortgelassen, ebenso dort, wo sie schon im Texte dieses Buches lateinisch gegeben war.

1. *Acanthopanax acerifolium* Schelle (pag. 217).

Arboris nostrae urbis nunc 5 m altae et robustae et validae truncus 30 cm altus dimetiente est 12 cm, 1 m altus, dimetiente 9 cm, cum ramis a 40 fere usque ad 60 cm longis et cum germinibus permultis, plerumque ascendentibus. Trunco ramisque sunt ramuli foliosi quidem sed breves, ut hi cum spinis densissimis directe divertentibus aut aliquantulum sursum curvatis, ab 1 usque ad 2 cm longi primo quasi brunneo deinde incano colore obliti. Ramis novellis color est griseo-viridis interruptus hinc inde cortice longe-rotundo et parvo et fulvo, color ramorum majorum rimis oblongis obductus est. Folia *A. acerifolium* ab *A. ricinifolium* foliis valde distincta sunt habitu rectiore quae aliquantulum laxa esse novimus; praeterea folia *A. acerifolium* majora sunt, ut 40 cm, imprimis etiam pediculus 50 cm fere. 7 illae folii laciniae, quae ad inferiorem partem paulum contrahuntur, laciniae sunt ubi plurimum usque ad medium folium, folia autem *A. ric.* incisa sunt prope ad stipulam folii. Margo utriusque generis pariter serrata est, margo autem *A. ac.* undulate se vertit. Et nervis majoribus praecipue a medio folio magis ramosis, ex candido rufis, non violaceis ut *A. ric.* nervi, et toto folio est tomentum multo minus densum et luteum et crispum quam folia *A. ric.*, immo vero petiolus fere totus viridis eget eius omnino aut paene omnino. Ceterum foliis non est color ille nitens proprius aversae parti foliorum *A. ric.* sed color paene viridi-flavescens. Cicatrices petiolorum per plures annos in veteribus ramulis conspicuae sunt.

2. *Acer neglectum* Annae Schwerin (pag. 216).

Folia propullulantia obscure sanguinea, matura olivacea. Color idem ac in *Acer platanoides* Schwedlerii.

3. *Acer neglectum* Friderici Schwerin (pag. 216).

Folia juniora propullulantia albido-flava, serius nitida aurea, nervis petiolisque rubescentibus. In locis aridis foliorum color aureus constans; in locis umbrosis folia sensim viridescunt. Turiones juniores albido-flavae, in pagina ad solem versa rubescentes.

4. *Acer Pseudoplatanus microcarpum* Schwerin et Bornmüller (pag. 216).

Folia matura subtus dense lanuginosa, minuscula, 7 cm longa, 9 cm lata, trilobata vel subquinquelobata lobis latis rotundatis. Fructus angulo fere recto (acuto) divergentes, maturi usque ad 2,5 cm longi, alis 0,4 cm latis instructi; ovarium 0,3 cm latum maturum sparse pilosum (itaque ad subsp. villosum pertinens).

5. *Acer Pseudoplatanus tricuspidatum* Schwerin et Bornmüller (pag. 216).

Folia matura subtus dense lanuginosa, parva, 7 cm longa atque aequilata, ad $\frac{2}{3}$ laminae usque in lobos 3 angustos longiusculos apice acuminatos divisa. Fructus 4 cm longi, angulo acuto (circ. 45°) divergentes, maturi sparse pilosi (itaque ad subsp. villosum pertinentes); alae basi angustatae, apice usque ad 17 cm latae.

6. *Alnus Spaethii* Callier (pag. 215).

Caudex rubro-brunneus lenticellis numerosis obsitus. Rami obscure rubro-brunnei lenticellis parvis instructi, glabri vel apicem versus parce pilosi. Turiones glabrae, purpureo-brunneae, 2—4 : 1—2 mm. Petioli 1,5—2 cm longi, glabri vel sparse pilosi. Folia lanceolato-ovata, apice breviter acuminata 6—16 : 3—6 cm, subcoriacea, supra nitidula subopaco-viridia, subtus dilutiora, plerumque glabra, rarius in axillis nervorum barbellata, margine acute dentata, dentibus inaequalibus; nervi primarii 6—8 sparse ramosi. Folia propullulantia purpureo-violacea. Strobili (2)—(3)—4 oblongi parvi, 1,5 : 1 cm; amenta 2—4, circ. 6—7 cm longa.

7. *Cytisus albus durus* E. Jouin (pag. 195).

8. *Exochorda Giral'dii* Hesse (pag. 191).

Frutex speciosus, folia rotundata vel obovata, flores 6 cm lati, petalis albis, laciniatis, rubro-maculatis.

9. *Hydrangea cinerea sterilis* Rehder (pag. 157).10. *Ilex crenata microphylla* Rehder (pag. 160).11. *Juglans regia corcyrensis* Sprenger (pag. 153).

Arbor speciosa 15 m alta corona latissima. Truncus cortice rimoso obscure cinereo obtectus; ramuli biennes cortice cinereo, ramuli annui cortice obscure brunneo, sparse albido-punctulato obtecti. Folia 50—60 cm longa, 4-juga, apice in foliolum terminale exientia. Foliola inferiora minima, superiora 3 breviter petiolata haud accurate opposita, late ovata, elongata, obtusa margine integra, tenuissime venosa, nervis venisque subtus valde incumbentibus, laete viridia, subtus subgilva, circ. 20 cm longa, 12 cm lata. Oculi nigri. — Floret mense Aprili. Nux mediocris ut in »Sorrentonuss«, sed brevior atque testa crassiore oblecta, apice rotundata crassa, basin versus complanata.

12. *Lonicera amoena Arnoldiana* Rehder (pag. 163).13. *Lonicera Ferdinandii Franchetii* Zabel (pag. 188).14. *Lonicera Ferdinandii vesicaria* Zabel (pag. 189).15. *Lonicera Ferdinandii Beissneriana* Zabel (pag. 189).

Folia rami luxuriantis basi ovata vel subcordata, sensim angustata, mucronata, 20 cm longa, 5 cm infra lata; rami florifer vix dimidio; fructus maturus ruber, succosus, cupula perumpens.

16. *Lonicera Ferdinandii leycesterioïdes* Zabel (pag. 189).17. *Mahonia Aquifolium albo-variegata* Schwerin (pag. 216).

Folia maculis magnis albis ornata, maculis albis in hieme persistentibus atque haud rubescentibus. Color haud constans nil nisi foliis singulis observatur.

18. *Mahonia Aquifolium amabilis* Schwerin (pag. 216).

Folia omnia constanter dense dilute roseo-marmorata (Novitas pulcherrima).

19. *Mahonia Aquifolium aucubifolia* Schwerin (pag. 216.).

Folia omnia dense atque regulariter minute flavido-punctata (forma pulcherrima omnino constans).

20. *Mahonia Aquifolium aureo-variegata* Schwerin (pag. 216).

Folia maculis magnis aureis ornata (haud constans).

21. *Mahonia Aquifolium lutescens* Schwerin (pag. 216).

Folia aestivalia dilute aurea, folia autumnalia sordide albido-flavescentia.

22. *Parthenocissus tricuspidata* (Veitchii) aurata Schwerin (pag. 216).

Folia aureo- atque viridi-marmorata, margine ut petioli turionesque sanguinea. Folia omnia constantia atque pulcherrima.

23. *Pinus Banksiana Annae* Schwerin (pag. 85).

Forma flavido-variegata foliis dilute flavidis inter normalia viridia mixtis.

24. *Prunus pennsylvanica saximontana* Rehder (pag. 160).25. *Prunus Sargentii* Rehder (pag. 159).26. *Pseudotsuga Douglasii laeta* Schwerin (pag. 89).

Differt a *Pseudotsuga Douglasii* glauca foliis acerosis viridibus, a typo (f. viridis) foliis acerosis brevioribus, vegetatione tardiore atque ramis apicalibus adscendentibus haud horizontaliter patentibus.

27. *Quercus coccifera corcyrensis* Sprenger (pag. 156).

Frutex circ. 4 m altus vel arbor parva. Truncus cortice dilute cinereo obtectus. Folia nitida dilute viridia, longe petiolata, basi cordata, 6 cm longa, 3 cm lata, margine profunde sinuata dentibus brevibus munita. Cupula maxima sessilis setis patentibus vix curvatis obsita; glans magna brevis. — Forma speciosissima amabilissima. — Ramuli juniores ut in omnibus reliquis formis molliter pilosi.

28. *Quercus coccifera microphylla* Sprenger (pag. 156).

Frutex circ. 4 m altus ramosus foliis minimis planis sed spinosis nitidis, cupula magna setis patentibus obsita atque glandibus erectis. Crescit frequenter in insula Corfu ad 2—300 m s. m.

29. *Quercus coccifera umbrellifera* Sprenger (pag. 156).

Arbor erecta parva 5—6 m alta, differt ab omnibus formis mihi notis ramis brevibus dense confertis, qui coronam latam forma pluvialis vel subgrundii rotundati efformant, foliis rotundatis atque cupula sessili erecta. Cortex obscure griseus. Folia saepe orbicularia, basi leviter cordata, utrinque nitida viridia. Cupula setis brevissimis obsita; glans cupulam circ. duplo superans vel longior.

30. *Quercus Ilex fagifolia* Sprenger (pag. 154).

Cortex dilute cinereus vel in arboribus senioribus verosimiliter opacior. Folia longe petiolata, valde nervosa, basi leviter cordata, supra nitida laete viridia, subtus densissime molliter brunneo-tomentosa, margine valde sinuata longe dentata, circ. 10 cm longa atque 7 cm lata. Nervi subtus valde prominentes. Oculi nigri. Floret mensibus Aprili-Majo. Fructus haud noti.

31. *Sorbaria assurgens* Rehder (pag. 158).

32. *Viburnum Opulus pygmaeum* Schelle (pag. 189).

Frutex pygmaeus, caespitosus, vix 10—15 cm altus.

33. *Viburnum Tinus* L. *macrophyllum* Sprenger (pag. 155).

Frutex erectus altus vel arbor parva, quam in silvam prope »Achilleion« in insula Corfu vidi. Innovationes setis brunneis dense obsitae. Folia crasse coriacea, nitida viridia, subtus subgilva, nervis prominentibus instructa, in axillis nervorum lanuginoso-barbata, circ. 14 cm longa, 8 cm lata, margine integra paullum undulata atque marginibus ipsis pilis brunneis setaceis obsita. Umbellae quam typicae duplo majores, subrubrae. Floret a mense Februario.

Fragekasten.

Alle Anfragen sind entweder mündlich in der Jahresversammlung vorzubringen, oder schriftlich an den Vorsitzenden zu richten, der sie an die zuständigen Mitarbeiter der Gesellschaft weitergibt. An dieser Stelle des Jahrbuches kommen nur die Antworten zum Abdruck, die von allgemeinem Interesse sind. Nach dem 1. Oktober einlaufende Fragen können erst im Jahrbuche des folgenden Jahres beantwortet werden.

Der »Fragekasten« ist erst seit 1904 eingerichtet und wurde darin bisher folgendes besprochen:

- 1904 1. Pappelkrankheiten.
 2. Schattensträucher.
 3. Ersatz für die italienische Cypresse.
 4. Gedeihen der *Abies sibirica* und *Larix sibirica*.
 5. Gedeihen der *Abies Nordmanniana*.
 6. Irrtum, daß in Amerika eine Silberlinde vorkommt.
 7. Systematische Stellung des *Acer ukurunduense*.
 8. Wuchs der *Juglans mandschurica*.
 9. Pilzkrankheit bei *Pseudotsuga Douglasii*.
 10. Absterben infolge der Dürre.
 11. Ausklengen von Coniferensamen.
 1905 12. *Alnus tenuifolia*.
 13. Schraubenförmige Farbenvariation.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Neue Gehölze. 215-220](#)